

Katholische Hochschule Freiburg  
TALKpunkt 2022 zum Thema Diversität  
8. November 2022

# **Gender, Race und Class: Diversität in medialen Repräsentationen**

**PD Dr. phil. habil. Bettina Papenburg**

Institut für Medienkulturwissenschaft  
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg  
[bettina.papenburg@mkw.uni-freiburg.de](mailto:bettina.papenburg@mkw.uni-freiburg.de)

# Gender Studies

**Medienkulturwissenschaft**

# Cultural Studies



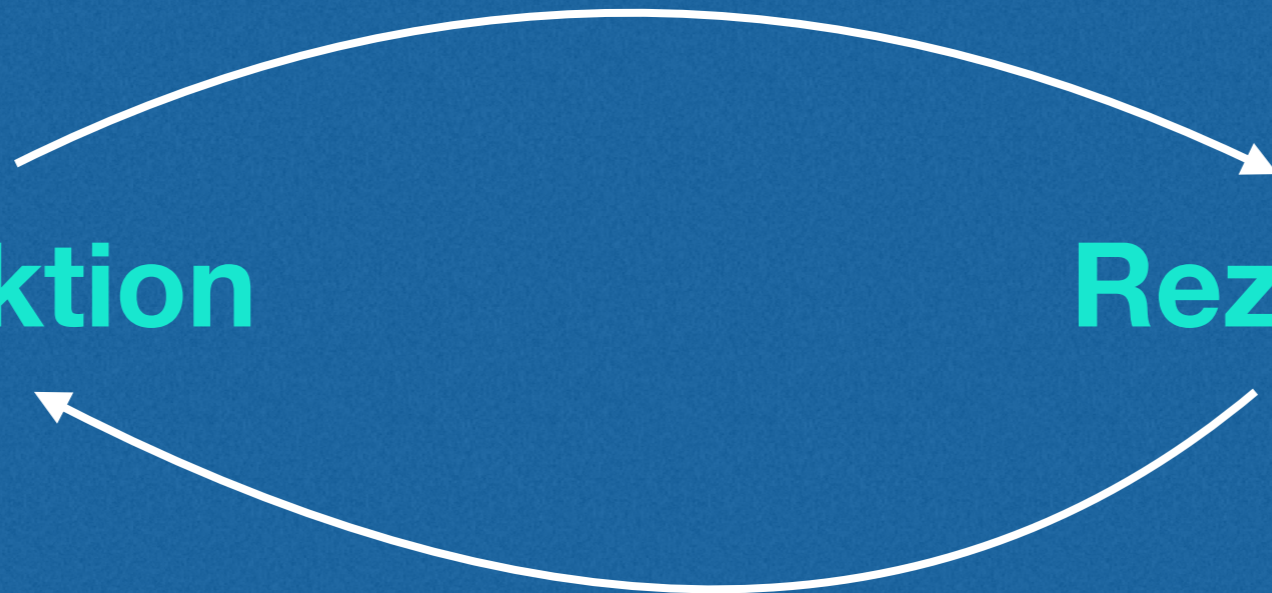
**high  
vs.  
low**



**soziale Realität**

**Produktion**

**Rezeption**



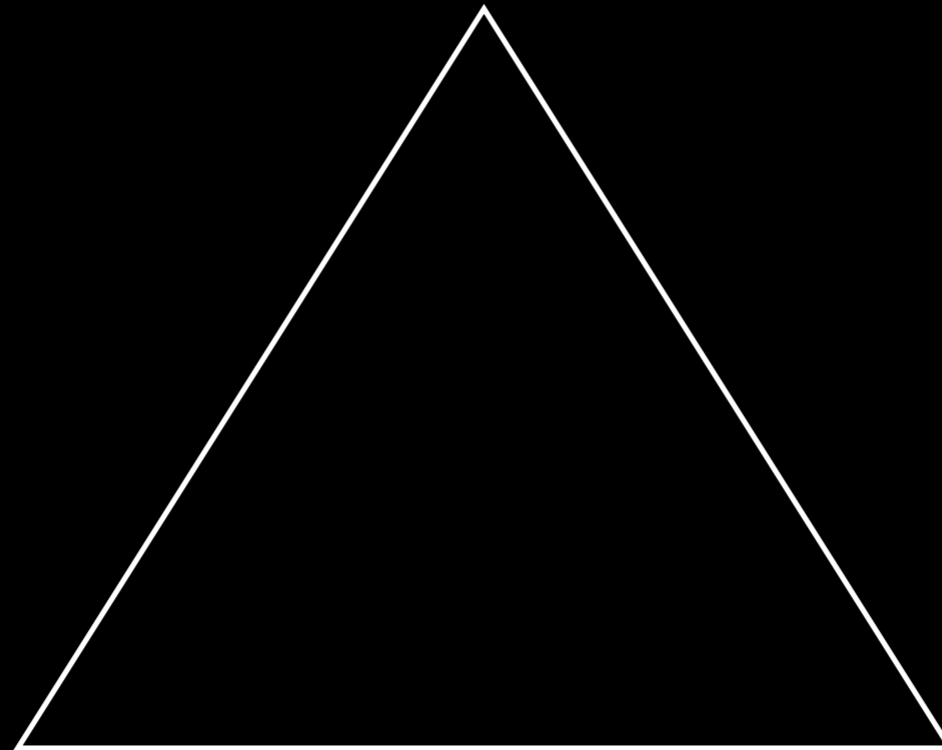


When a friend let him share his little I  
“Southend is nothing but houses and  
an this place; and oh! Mummie, I  
imals,” she added piteously; and s  
hide the tears in her eyes.  
“Never mind, darling, you shall  
ussell with easy vagueness.  
This really was not very comforting,  
st at that moment a car stopped at t  
“Uncle Edward!” shouted Bob, ru  
e tears so hastily from her eyes that  
on as he did, and both flung themselv



# Repräsentation

**Vorstellung**  
(mentale Repräsentation)



**Darstellung**  
(sprachliche/visuelle Repräsentation)

**Stellvertretung**  
(politische Repräsentation)



**Gender**

**Queer**

# Feminismus



# Feministische Theorie

# Die drei feministischen Wellen





# **Combahee River Collective**

Boston, Massachusetts, 1974–1980

„Wir setzen uns aktiv dafür ein, gegen rassistische, sexistische, heterosexistische und klassistische Unterdrückung zu kämpfen, und sehen es als unsere spezielle Aufgabe, eine integrierte Analyse und Praxis zu entwickeln, die auf der Tatsache beruht, dass **die Hauptunterdrückungssysteme miteinander verschränkt sind**. Unsere Lebensbedingungen entstehen aus der Synthese dieser Unterdrückungsformen. Schwarzer Feminismus ist für uns als Schwarze Frauen\* die logische politische Bewegung, um die vielschichtigen und gleichzeitig wirkenden Unterdrückungsformen, mit denen alle Frauen\* of Color konfrontiert sind, zu bekämpfen.“

The Combahee River Collective, „Ein Schwarzes feministisches Statement“ [i.O. 1977], aus dem amerikanischen Englisch übers. v. Melody Makeda Ledwon, in *Schwarzer Feminismus. Grundlagentexte*, Hg. Natasha A. Kelley (Münster: Unrast, 2019), 48.

# Intersektionalität



# Audre Lorde

1934 (New York City)

– 1992 (Saint Croix,  
Jungferninseln)

Audre Lorde, „Age, Race, Class, and Sex: Women Redefining Difference“ [1984] in *Sister Outsider. Essays and Speeches*, Triangle Classics (New York: Quality Paperback Book Club, 1993).



**Differenz**

„Viel zu oft vergeuden wir unsere Energie darauf, Unterschiede als unüberwindbare Hürden zu betrachten oder sie sogar unsichtbar zu machen. Dies bedeutet dann zum Beispiel, sich freiwillig zu isolieren oder tückische Verbindungen einzugehen. Nicht jedoch konzentrieren wir uns darauf, Werkzeuge zu entwickeln, um **menschliche Unterschiede als Sprungbrett für kreative Veränderungen im Leben zu nutzen**. Wir sprechen nicht von menschlichen Unterschieden, sondern von menschlicher Abweichung.“

Audre Lorde, „Alter, *Race*, Klasse und Gender: Frauen\* definieren ihre Unterschiede neu“ [i.O. 1984], aus dem amerikanischen Englisch übers. v. Yemisi Babatola und Amora Bosco, in *Schwarzer Feminismus. Grundlagentexte*, Hg. Natasha A. Kelley (Münster: Unrast, 2019), 110.

„[...] sind wir *alle* darauf programmiert, auf die menschlichen Unterschiede zwischen uns mit Angst und Abscheu zu reagieren und mit Unterschieden auf eine von drei Arten umzugehen: Ignoriere sie, und wenn das nicht möglich ist, kopiere sie, wenn wir damit zu Dominierenden werden, oder zerstöre sie, wenn sie uns zu Minderwertigen machen. **Uns fehlt ein Umgang, mit dem wir uns über unsere menschlichen Unterschiede hinweg mit unserer Gleichartigkeit in Verbindung setzen können.**“

Lorde, „Alter, *Race*, Klasse und Gender“, 109.

# Queer Theory

# Judith Butler

(\*1956)

Judith Butler, *Gender Trouble: Feminism and the Subversion of Identity* (New York, New Jersey: Routledge, 1990).

## **Dt. Übersetzung:**

Judith Butler, *Das Unbehagen der Geschlechter* (Frankfurt/M.: Suhrkamp, 1991).



*Paris is Burning.*

**Regie: Jennie Livingston. USA, 1990.**

Uptown  
Girl

W C





„Die Geschlechtsidentität erweist sich somit als Konstruktion, die regelmäßig ihre Genese verschleiert. [...] Wir dürfen Geschlechtsidentität nicht als feste Identität oder locus der Tätigkeit konstruieren, aus dem die verschiedenen Akte hervorgehen. Vielmehr ist sie eine Identität, die durch **die stilisierte Wiederholung der Akte in der Zeit** konstituiert bzw. **im Außenraum instituiert** wird.“

Butler, *Das Unbehagen der Geschlechter*, 205–206.

**Janelle Monàe. *Many Moons*. 2007.**

METROPOLIS

***Les Indes Galantes.***

**Opéra Bastille, Paris, 2019.**

**Inszenierung: Clément Cogitore.**

**Choreografie: Bintou Dembélé.**

**Ballettoper von Jean-Philippe Rameau.**

**Uraufführung: 1735.**



